

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Teileinzugsgebiet: **Duttweiler/Geinsheim**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]		gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.DG.1	nördlicher Ortseingang „Lachener Weg“	22.000	gering	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Duttweiler 1	<ul style="list-style-type: none"> • konzentrierter Außengebietzufluss über wasserführenden Wirtschaftsweg • über Wirtschaftsweg ankommendes Außengebietswasser fließt aufgrund falscher Wegneigung am Einlauf des östlichen Beckens vorbei Richtung Ortslage 	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassen des Straßenquergefälles zur besseren Zuleitung in das Versickerungsbecken (• Alternativ: quer verlaufende Pflasterrinne mit Zuleitung in das Becken anlegen --> Komfortverlust bei Überfahrt mit landwirtschaftlichen Geräten) • Beckenzulauf regelmäßig freihalten • entlang des ankommenden Weges das westliche Bankett abschnittsweise schälen und kleinräumige Versickerungsmulden anlegen 							
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.DG.2	Wirtschaftsweg nördlich Parkplatz Festhalle	600	-	1	1	1,00	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	mittel
Duttweiler 2	<ul style="list-style-type: none"> Wegbankett behindert Abfluss vom Wirtschaftsweg in Retentionsmulden 	<ul style="list-style-type: none"> Bankett in den Zulaufbereichen zu den Retentionsmulden entfernen Zulaufbereiche mit Pflasterfläche befestigen 							
R.DG.3	Wirtschaftsweg im Bereich des Grillplatzes	4.100	gering	2	2	1,00	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	mittel
Duttweiler 3	<ul style="list-style-type: none"> Wegbankett behindert Abfluss vom Wirtschaftsweg in Retentionsmulden 	<ul style="list-style-type: none"> Bankett in den Zulaufbereichen zu den Retentionsmulden entfernen Zulaufbereiche mit Pflasterfläche befestigen Muldenvolumen vergrößern 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.DG.4	Wegbegleitgraben am nördlichen Ortsrand	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	1	0,50	privat	kurzfristig	mittel
Duttweiler 4	<ul style="list-style-type: none"> südliche Grabenoberkante ist je nach angrenzenden Baugrundstück unterschiedlich hoch und ausgebildet (teilweise aufgemauert). Dies ist problematisch, da bei Überlastung des Grabens das angrenzende Grundstück mit der niedrigsten Grabenböschungsoberkante zuerst betroffen ist. 	<ul style="list-style-type: none"> gleichmäßig Schutzniveau zu den angrenzenden Grundstücken herstellen 							
R.DG.5	Einmündung Fußweg zum Achtzehnmorgenpfad West	1.200	-	1	2	2,00	Stadt	kurzfristig	mittel
Duttweiler 5	<ul style="list-style-type: none"> Einmündung befindet sich in einem lokalen Tiefpunkt des Wirtschaftsweges Wasserzufluss von zwei Seiten + direkt aus den angrenzenden Weinbergen Wasser fließt über den Weg in Richtung Ort 	<ul style="list-style-type: none"> In der Einmündung: Pflasterrinne (ca. 2,5 m breit) mit mittigem Hochpunkt (z.B. 5 – 10 cm Stich) zur seitlichen Ableitung in den Graben anordnen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.DG.6	Einmündung Fußweg zum Achtzehnmorgenpfad Ost	1.200	-	1	2	2,00	Stadt	kurzfristig	mittel
Duttweiler 6	<ul style="list-style-type: none"> • Einmündung befindet sich in einem lokalen Tiefpunkt des Wirtschaftsweges • Wasserzufluss von zwei Seiten + direkt aus den angrenzenden Weinbergen • Wasser fließt über den Weg in Richtung Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Einmündung: Pflasterrinne (ca. 2,5 m breit) mit mittigem Hochpunkt (z.B. 5 – 10 cm Stich) zur seitlichen Ableitung in den Graben anordnen 							
R.DG.7	Regenrückhaltebecken östlich der Ortslage "Seehohlweg"	12.800	-	2	1	0,50	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	gering
Duttweiler 7	<ul style="list-style-type: none"> • Teilmengen laufen am nördlichen Zulauf vorbei (aber: Abfluss erfolgt unschädlich über den Weg ins angrenzende Gelände) 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Pflege und Unterhaltung insbesondere der Zulaufbereiche notwendig • Anpassen des Straßenquergefalles zur besseren Zuleitung in das Versickerungsbecken (• Alternativ: quer verlaufende Pflasterrinne mit Zuleitung in das Becken anlegen --> Komfortverlust bei Überfahrt mit landwirtschaftlichen Geräten) 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.DG.8	Wegkreuzung östlich der Kreuzbergstraße	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	gering
Duttweiler 8	<ul style="list-style-type: none"> Oberflächenwasser, welches über den von Norden ankommenden Wirtschaftsweg zufließt, verteilt sich nach Westen und Osten (hier über Asphaltweg Richtung Ortslage) 	<ul style="list-style-type: none"> Ableitung in Graben (Hintergraben) verbessern: Bankett zwischen Graben und Weg entfernen und kontinuierliches Gefälle zum Graben hin herstellen 							
R.DG.9	Regenrückhaltebecken "Im Hirschgarten"	7.000	-	2	1	0,50	Stadt	mittelfristig	gering
Geinsheim 10	<ul style="list-style-type: none"> Straßenabflüsse laufen am RRB (Flurbereinigung) vorbei und fließt über die Straße „Im Hirschgarten“ ab; hier Sedimentablagerungen 	<ul style="list-style-type: none"> Optimierung der Beckenzuleitung durch breite Asphaltquerrinne im Wirtschaftsweg (Länge entsprechend der Pflasterfläche); evtl. leichte höhenmäßige Anpassung des Pflasters notwendig 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G	Maßnahmen am Gewässer / Graben								
G.DG.1	Durchlass Hintergraben K22	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	Stadt	regelmäßig	mittel
Duttweiler/ Geinsheim 6b	<ul style="list-style-type: none"> Durchlass ist stark verlegt 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Reinigung des Durchlasses 							
G.DG.2	Schloßgraben südlich der Ortslage	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig	hoch
Duttweiler 12 + 12a	<ul style="list-style-type: none"> Durchlässe sind teilweise stark verlegt teilweise stark zugewachsenes Gewässerprofil Ablagerungen im Uferbereich Stege über Graben 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Pflege und Unterhaltung des Grabens und der Durchlässe Entfernen von Ablagerungen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.DG.3	Überschwemmungsgebiet Kropsbach	-	-	1	2	2,00	privat / Stadt	kurzfristig / dauerhaft	hoch
Duttweiler 12b	<ul style="list-style-type: none"> entlang des Kropsbaches besteht ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet im Bestand: Ablagerungen, Bauten, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> bestehende Ablagerungen (Brennholz, alte landwirtschaftliche Geräte, etc.) und evtl. illegal errichtete Hütten o. Unterstände sollten entfernt werden angepasste Nutzung des Gewässerumfeldes  							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.DG.4	Rückhaltemaßnahmen am Kropsbach zwischen Duttweiler und Geinsheim	60.000	hoch	3	3	1,00	Stadt	langfristig	hoch
Duttweiler/Geinsheim 16	<ul style="list-style-type: none"> • Hochwasserabfluss Kropsbach durch Geinsheim • Kropsbach ist hier stark eingetieft und uferf bei hohen Abflüsse nicht in die Freiflächen aus • Im Bereich "Mulde im Ried" sind ökologische Maßnahmen (Schaffen von Biotopflächen) durch die Stadt Neustadt vorgesehen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellen von Retentionsvolumen durch Gewässeraufweitung und/oder Anlegen von Flutmulden (Flurstücke 1182 ("Im Ried") und 1635 befinden sich im Eigentum der Stadt) • Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor zur natürlichen Ausuferung anlegen (s. auch Karte 2 zum Hochwasserinformationspaket) • Maßnahme sollte in Verbindung mit den ökologischen Maßnahmen mit betrachtet werden 							
G.DG.5	Entlastungsgraben innerhalb der Ortslage	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig	hoch
Geinsheim 1	<ul style="list-style-type: none"> • Graben ist teilweise stark zugewachsen oder auch zugeschüttet • bei Starkregen: erhöhte Abflüsse über den Graben 	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Unterhaltung des Grabens • Durchgängigkeit sicherstellen 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.DG.6	Überflutungsfläche zwischen Entlastungsgraben und Kropsbach am Storchenpfad	30.000	hoch	3	2	0,67	Stadt	mittelfristig	mittel
Geinsheim	• Hochwasserabfluss Entlastungsgraben und Kropsbach	• Herstellen einer Flutmulde zwischen Entlastungsgraben und Kropsbach zur Pufferung von Hochwasserabflüssen, ca. 1.500 m ²							
1									
G.DG.7	Durchlass Kropsbach am Storchenpfad	3.000	-	2	2	1,00	Stadt	regelmäßig / mittelfristig	hoch
Geinsheim	• Verklausung im Bereich des Durchlasses führt bei Hochwasser zum Rückstau	• oberhalb: regelmäßige Unterhaltung und Entnahme von möglichem Treibgut • Installation Treibgutrückhalt (z.B. senkrechte Baumstämme im Gewässer)							
2									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.DG.8	Straßendurchlässe unter Gäustraße / L530	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	LBM / Stadt	regelmäßig	hoch
Geinsheim 3 + 4	<ul style="list-style-type: none"> Entwässerungsgraben und Kropsbach sind im unterhalb und oberhalb der Durchlässe unter der L530 teilweise stark zugewachsen und Sedimentablagerungen vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßige Kontrolle und Unterhaltung im Bereich der Durchlässe Sedimenträumung (bei Bedarf) 							
G.DG.9	Grabensystem südlich der Ortslage Geinsheim	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt / privat	regelmäßig	mittel
Geinsheim 6 + 7	<ul style="list-style-type: none"> Entwässerungsgräben sind teilweise stark zugewachsen und Durchlässe vollständig verlegt Durchgängigkeit nicht mehr sichergestellt Gräben liegen teilweise haben teilweise keine eigene Flurstückspartellen und liegen auf Privatgrund 	<ul style="list-style-type: none"> regelmäßig Unterhaltung (inkl. Durchlässe), um dauerhafte Durchgängigkeit zu sichern Entfernen der Bäume im Sohlbereich der Gräben Eigentümer ist für die Unterhaltung der Gräben verantwortlich 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
G.DG.10	Kropsbach oberhalb der Ortslage Geinsheim	49.500	hoch	2	3	1,50	Stadt	mittelfristig	mittel
Geinsheim	<ul style="list-style-type: none"> Hochwasserabfluss Kropsbach 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung und/oder Anlegen von Flutmulden westlich der Böbinger Straße (Grunderwerb notwendig) Ertüchtigung des Wehres inkl. Wiederherstellen der Gräben (westlich der Ortslage) zur Hochwasserausleitung in Grabensystem; Gräben können als Retentionsraum genutzt werden 							
9									
G.DG.11	Kropsbach oberhalb der L504	40.000	hoch	3	3	1,00	Stadt	langfristig	mittel
Duttweiler	<ul style="list-style-type: none"> großer Durchlass unter der Straße 	<ul style="list-style-type: none"> Einbau Drosselbauwerk mit Notüberlauf zum gezielten Einstau der Fläche südlich des Kropsbaches 							
14									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltemaßnahmen / Straßenentwässerung								
N.DG.1	Notabflussweg Kreuzbergstraße/Kalkbergstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	3	3	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Duttweiler 9	<ul style="list-style-type: none"> Kreuzungsbereich stellt lokale Senkenlage dar bei Überstau der Kanalisation staut sich das Wasser im Straßenbereich nach Osten hin in das Gelände leicht ansteigend (gemäß Deckelhöhen aus Kanaldatenbank ESN: 23 cm Höhenunterschied zwischen Kreuzung Kreuzbergstraße/Kalkbergstraße und Übergang in Ackerfläche) 	<ul style="list-style-type: none"> Oberflächiger Notabflussweg nach Osten in Richtung Ackerfläche ausbilden Variante 1: Anpassen des Straßenlängsgefälles mit durchgehendem Gefälle vom Kreuzungsbereich Kreuzbergstraße/Kalkbergstraße nach Osten Variante 2: Ableitung über Kastenrinne (ca. 45 m) Herstellen einer Retentionsmulde in der Ackerfläche (Achtung bei Überlastung der Retentionsmulde darf keine zusätzliche Gefährdung für die Bebauung östlich der Kalkbergstraße entstehen) --> Grunderwerb notwendig Bei möglicher Erweiterung der Bebauung nach Osten sollte der Notabflussweg nach Osten in Richtung Hintergraben fortgeführt werden 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.DG.2	Notabflussweg Gäustraße	71.550	gering	3	3	1,00	Stadt	mittelfristig	hoch
Geinsheim	<ul style="list-style-type: none"> • Kreuzungsbereich Gäustraße/"Auf den Osterwiesen" stellt lokale Senkenlage dar • bei Überstau der Kanalisation staut sich das Wasser im Straßenbereich (Wasserstand bis zu 30 cm bei vergangenen Ereignissen) • nach Westen, Norden und Süden hin sind die Straßen leicht ansteigend (gemäß Deckelhöhen aus Kanaldatenbank ESN); nach Osten: dichte Bebauung • Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus in der Geitherstraße ist bei Starkregen aufgrund von Wasserständen in den angrenzenden Straßen (u.a. Gäustraße) erschwert • oberflächiger Notabflussweg schwer umsetzbar 	<ul style="list-style-type: none"> • Einlaufbauwerk und kanalgebundener Notabflussweg ausbilden (Beachtung der Höhenverhältnisse) • Variante 1: Ableitung nach Süden in Richtung Entwässerungsgraben (ca. 85 m), hier besteht laut Aussagen der Anwohner selbst bei Starkregen noch Abflusskapazität im Graben • Variante 2: Ableitung nach Norden in Richtung Nellengraben (ca. 160 m) • bei Herstellung eines zusätzlichen Entlastungskanal sollten die angrenzenden Straßenflächen zur Entlastung der MW-Kanalisation an den Entlastungskanal umgeschlossen werden 							
N.DG.3	Ableitung von Gäustraße in Entwässerungsgraben	1.125	-	1	2	2,00	Stadt / LBM	mittelfristig	mittel
Geinsheim	<ul style="list-style-type: none"> • von hier: Oberflächenabfluss in Senkenlage im Kurvenbereich der Gäustraße 	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellen einer direkten Ableitung aus dem Straßenbereich in den Entlastungsgraben: (z.B. Absenken Bordstein + Gehweg) • Prüfen: Entkoppeln der Straßenentwässerung in diesem Bereich und direkte Einleitung in das Gewässer 							

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität	
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht				
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare								
Standort										
N.DG.4	Schlossgraben im Bereich der Kropsbachstraße	12.000	hoch	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig	mittel	
Duttweiler 15	<ul style="list-style-type: none"> • Gelände steigt nach Norden in Richtung Bebauung nur leicht an • mehrere Brücken/Stege und Durchlässe entlang des Schlossgrabens stellen Abflusshindernisse dar und können einen Rückstau und Ausuferung des Schlossbaches verursachen 	<ul style="list-style-type: none"> • breite Abflussmulde (ca. 10 m breit) in Wiesenfläche südlich der Kropsbachstraße modellieren (• Durch die breite der Mulde bleibt die Bewirtschaftung der Fläche (Grünland) weiterhin möglich und auf einen Grunderwerb wird evtl. nicht notwendig.) 								
										

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro]	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
				1	2	3			
			gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht		kurz-, mittel- langfristig bzw. dauerhaft, regelmäßig	gering, mittel, hoch
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
K	kanalnetzbezogene Maßnahmen								
K.DG.1	Pumpwerk Geinsheim	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	2	2,00	ESN	kurzfristig	hoch
Geinsheim	• bei Strakregen kommt es zum frühzeitigen Kanalrückstau bis in die Ortslage (Überstau u.a. im Bereich der Gäustraße)	• zu prüfen: Optimierung der Pumpensteuerung der RW-Pumpen am Pumpwerk/RÜB Geinsheim • Ziel: frühzeitige Entlastung des Kanalnetzes (hierzu evtl. Anpassung des Einleitebescheides notwendig)							
-									
P	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz /Bauleitplanung								
P.DG.1	Sekt Keller im Wiesental	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	privat	kurzfristig / dauerhaft	hoch
Duttweiler	• tiefliegende Gebäudezugänge • potenzieller Ausuferungsbereich des Schloßgraben und Kropsbaches	• private Objektschutzmaßnahmen							
10									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾ [Euro]	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
			gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
S	Sonstige Maßnahmen								
S.DG.1	Flurbereinigungsgebiet Geinsheim Süd	erst nach Festlegung Details ermittelbar	hoch	1	1	1,00	Stadt	mittelfristig	hoch
Geinsheim	• Flurbereinigung soll mittelfristig umgesetzt werden • aktuell leigen Entwässerungsgräben teilweise auf Privatgrund	<ul style="list-style-type: none"> im Zuge der Planung der Flurbereinigung sollten folgende Punkte beachtet werden: Gräben auf mit eigenen Flurstückspartellen inkl. Flächen für Unterhaltungswege Schaffen von Retentionsflächen, um Oberflächenwasser vor Ort zur Versickerung zu bringen hierzu frühzeitiger Grunderwerb durch Stadt sinnvoll 							
S.DG.2	Be- und Entwässerungsgräben nördlich von Geinsheim	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	1	1	1,00	Stadt	langfristig	mittel
Geinsheim	• frühere Be- und Entwässerungsgräben sowie Wehranlagen entlang des Speyerbaches sind nicht mehr aktiv	<ul style="list-style-type: none"> Reaktivierung der Gräben und Wehranlagen zur Ausleitung von Extremhochwasser aus dem Speyerbach falls wasserrechtlich möglich, sollte auch eine gezielte Ausleitung zur Bewässerung der landwirtschaftlichen Flächen und zur Anreicherung von Grundwasser möglich sein Beteiligung des NABU 							

¹⁾ Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten

Aufwand
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzrückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

Nutzen
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.